

Parteiarbeit im Künstlerverband

Der VI. Deutschen Kunstausstellung entgegen

Ein kulturpolitisches Ereignis im Leben unserer Republik ist die im Oktober im Dresdner Albertinum beginnende VI. Deutsche Kunstausstellung. Zahlreiche Besucher aus dem In- und Ausland werden sich davon überzeugen können, welchen Anteil die bildenden Künstler an der Formung sozialistischer Persönlichkeiten und an der Schaffung der sozialistischen Nationalkultur der Deutschen Demokratischen Republik nehmen.

Die Wirksamkeit der ausgestellten Werke wird in dem Maße, wie sie im Für und Wider geistige und emotionale Impulse beim Publikum auszulösen vermögen, gleichfalls ein Gradmesser für die Arbeit der Parteiorganisation auch im Dresdner Künstlerverband sein. Ihre Aufgabe besteht darin, die Genossen zu befähigen, die kulturpolitischen Ziele der Partei im Verband zu verwirklichen, damit neue Kunstwerke des sozialistischen Realismus entstehen. In der Berichtsversammlung der Grundorganisation wurde deshalb gründlich beraten, wie durch eine qualifiziertere Tätigkeit der Parteileitung, durch bessere Methoden der politischen Arbeit im Verband neue Ergebnisse erreicht werden können.

Grundlage dafür ist der Plan der ideologischen Arbeit, der dazu dient, den Künstlern tiefe Erkenntnisse über die Dialektik unseres Kampfes um Frieden und Sozialismus zu vermitteln, ihr marxistisch-leninistisches Geschichtsbewußtsein und ihr Weltbild zu formen. Ausgehend von den Parteibeschlüssen und der Konzeption des Verbandes bildender Künstler Deutschlands zur VI. Deutschen Kunstausstellung — in der eindeutig auf die Gestaltung des sozialistischen Menschen und seiner Umwelt orientiert wird — enthält der Plan differenzierte Methoden der politischen Arbeit.

Leitungssitzung im Atelier

Besonders bewähren sich hierbei die Sitzungen der Parteileitung im Atelier eines Leitungsgliedes. Bestandteil der zu behandelnden Tagesordnung sind ideologische und künstlerische Schaffensfragen des betreffenden Genossen. So erfolgte zum Beispiel im Atelier des Genossen Günter Hanke, einem unserer jüngeren Maler und Graphiker, ein Gespräch über seine künstlerische Perspektive und über seinen Beitrag zur VI. Deutschen Kunstausstellung. An einer Graphik, mit der er die Gefährlichkeit des Neo-

Grafik: Gneckow

Bilanz der Erfolge seif dem VI. Parteitag

Ausgaben aus dem Staatshaushalt

kulturelle Zusammenarbeit mit dem Ausland

